

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 368** Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **368**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Wohn- und Geschäftshaus Hattinger Straße 158**  
**Baujahr: um 1900**

---

## LAGE:

Straße: **Hattinger Straße**  
Hausnummer: **158**  
Gemarkung: **Weitmar**  
Flur: **3**  
Flurstück: **260**

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr/Eigentümer war der Fuhrunternehmer und Schachtmeister Fritz Carl.

## Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiger Ziegelbau mit Satteldach in Traufenstellung. Achsensymmetrische Fassade mit Mittelrisalit. Fassadengliederung durch Gesimse und Backsteinbänder. EG mit Flachbogenfenstern in der Mittelachse. Links im EG ursprüngliches Schaufenster mit eingestellter Halbsäule, rechts Doppelfenster in großer Flachbogenfassung. Im 1. OG Flachbogenfenster mit spitzbogigen Einfassungen, ebenso im DG des Risaliten, darüber Rundbogenfenster. Frontgiebel mit Türmchen. Im SG links ursprüngliche Fensterteilung für Ladeneinbau. Zum

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 368** Seite: 2

---

Teil alte Fenster. Haustür erneuert. Die innere Aufteilung des Hauses unverändert mit Toiletten und Wasserzapfstellen auf den Halbstöcken.

Das Miethaus zeigt, gut überliefert, den Typus eines neugotischen Backsteinhauses der Zeit um 1900. Der originale Schaufenstereinbau auf der linken Seite und der mit seinen charakteristischen Fialenaufsätzen ungewöhnlich vollständig erhaltene Giebel des Mittelrisalits dokumentieren anschaulich den Stil eines kleineren Mietshauses in den Stadterweiterungsgebieten der um die Jahrhundertwende expandierenden Stadt.

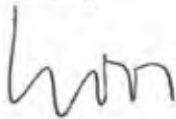
Aus der Lage an einer der wichtigen Verbindungsstraßen ergeben sich städtebauliche Gründe, die das Objekt geeignet erscheinen lassen, historische Vorgänge und Entwicklungen der Stadt Bochum zu bezeugen. Ferner belegt es unter baugeschichtlichen Gründen die Architektur des späten Historismus unter Einfluß der Neogotik.

---

Datum der Eintragung: <sup>06</sup> . November 1995

## STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



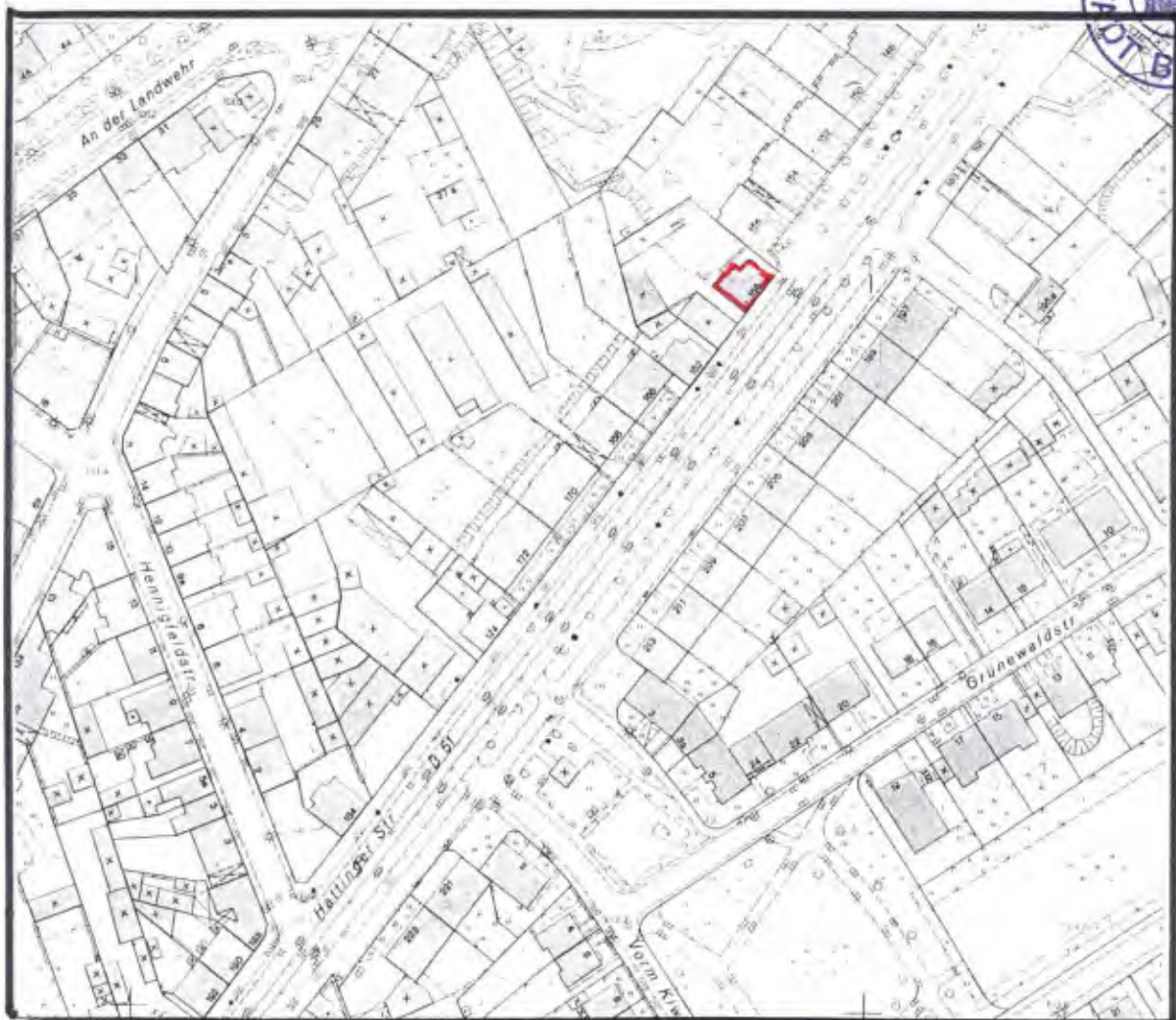
.....  
Dipl.-Ing. Roos

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 368**

Seite: 3

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 368**

Seite: 5

---

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

